



Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass vom 11. bis 17. März 2019

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#), [Dnrrailway](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Dienstag:

Treffen zu Fragen von Verbraucherschutz und Produktpiraterie

Mptdnr.ru – Heute fand im Ministerium für Industrie und Handel der DVR ein Arbeitstreffen mit den Verwaltungen der Städte und Gebiete zu Fragen der Regulierung des Handels und eines staatlichen Systems der technischen Regulierung statt.

An der Veranstaltung nahmen Minister Eduard Armatow, sein Stellvertreter Wladimir Ruschtschak, der Leiter der Inspektion für Verbraucherschutz Nikolaj Timtschenko, Vertreter des staatlichen Unternehmens *Donezkstandartmetrologija* und die Vertreter der Gebietskörperschaften teil.

„Wir treffen uns heute zum ersten Mal, um eine Zusammenarbeit des Ministeriums, der Verwaltungen und der Wirtschaft zu organisieren. Unser Ziel ist es, den Handel in der DVR (besser) zu organisieren“, sagte Eduard Armatow. „Hauptthema des Treffens ist zu verhindern, dass widerrechtlich gefälschte Produkte in unserer Republik in Umlauf gebracht werden. Es ist schwierig, die Produktpiraterie zu bekämpfen, weil die Produzenten mehrheitlich im Ausland ansässig sind. Um Fälschungen beweisen zu können, brauchen wir Dokumente des Erzeugers. Wenn wir ein x-beliebiges Objekt prüfen, achten wir darauf, ob es diese Dokumente gibt oder nicht. Bei unserer vollständig zertifizierten Produktion der DVR ist das Vertrauen natürlich größer“, sagte Verbraucherschützer Nikolaj Timtschenko.

„Die Gesamtzahl der Subjekte, die Handel mit Lebensmitteln betreiben, liegt über 11.000. Das ist ein Hinweis darauf, dass die Wirtschaft unserer Republik auf dem richtigen Weg ist. Über 40.000 Bürger der DVR haben ihren Arbeitsplatz im Bereich des Handels“, sagte Wladimir Ruschtschak im Verlauf des Treffens.

Mittwoch:

Konferenz zu bevorstehenden Aufgaben in der Landwirtschaft

Lug-info.com – An der Lugansker landwirtschaftlichen Nationaluniversität (LNAU) fand eine Konferenz zur Frühjahrsfeldarbeit 2019 statt. An der Konferenz nahmen der Minister für Landwirtschaft und Ernährung, Jurij Pronko, Abgeordnete des Volkssowjets der LVR, Leiter der Gebietskörperschaften, Landwirtschaftsexperten, Leiter landwirtschaftlicher Betriebe und Vertreter des Zivilschutzministeriums teil.

Eingang verlas der Landwirtschaftsminister eine Botschaft des Staatsoberhauptes der LVR Leonid Pasetschnik: „Lange Zeit war die Lugansker Gegend, was die Landwirtschaft betrifft, gut mit Personal und Ressourcen ausgestattet, ein attraktives Gebiet für eine Vielzahl moderner Projekte. Die heutige Situation zwingt uns das Herangehen zu überdenken. Die Schaffung eines neuen

Staates zwang dazu, sich auf alternative Prioritäten zu orientieren, andere Absatzmärkte zu suchen. Selbstverständlich haben wir schon jetzt Erfolge in der Landwirtschaft vorzuweisen. Es ist durchaus einiges, doch der Löwenanteil der Arbeit liegt noch vor uns. Wir stehen vor den Aufgaben, die Effizienz der Landnutzung zu erhöhen, Flächen zu erschließen und die Versorgungssicherheit bei Lebensmitteln zu festigen. Diese mühsame Arbeit ist ohne Ihr wissenschaftliches Potential, Ihre Professionalität und Hingabe nicht zu schaffen“, sagte Pasetschnik.

Pronko sagte, dass die wissenschaftlich-praktischen Konferenzen zur Frühjahrsfeldarbeit schon Tradition sind. „Wir konzentrieren unser Potential und unsere Erfahrung auf praktische Empfehlungen, aufbauend darauf, wie die Aussaat der Winterkulturen und des Sommergetreides verlaufen ist“, sagte er. Die Rektorin der LNAU, Walentina Tkatschenko merkte an, dass es Aufgabe der Landwirtschaft sei, die Republik mit Lebensmitteln zu versorgen, und davon, wie gut die Frühjahrsfeldarbeit organisiert ist, hängt die Versorgungsbasis der Lebensmittelindustrie, der weiterverarbeitenden Industrie und die Ernährung des Viehs ab. „Kein Jahr ist wie das andere, weil die landwirtschaftliche Produktion von äußeren Faktoren abhängt. Und diese ändern sich, je nachdem wie viel Sonnentage, wie viel Schnee, wie viel Nässe und welche Fröste usw. es gab. Eben deshalb ist so eine Konferenz wie die heutige nötig, damit die Wissenschaftler ihre Empfehlungen aussprechen können. Das Ziel ist eines: eine möglichst gute Ernte zum Wohle der Lugansker Volksrepublik“, sagte sie.

Wissenschaftler der Universität, Experten aus dem Ministerium, Leiter von Agrarfirmen, Meteorologen und der Abteilung für Aufsichts- und vorbeugende ingenieurtechnische Tätigkeit des Zivilschutzministeriums der LVR hielten Vorträge. Die Vortragenden beleuchteten Prognosen zu den Wetterbedingungen im Frühjahr, Fragen zur Versorgung mit Saatgut, die Deregulierung bei den Landbesitzverhältnissen, die Arbeit des Agrarfonds der Republik, Brandschutz und Kampfmittelbeseitigung auf landwirtschaftlichen Flächen. Einen Vortrag zur Entwicklung der landwirtschaftlichen Branche als Ganzem hielt Minister Pronko.

„Wir stehen an der Schwelle zu einer wichtigen und verantwortungsvollen Etappe unseres Lebens und unserer Arbeit. Der Frühling steht bevor, und davon, wie wir ihn bewältigen, hängt die Zukunft aller unserer Betriebe ab. Ich möchte sagen, dass wir dieses Jahr etwas zuversichtlicher beginnen als alle vorangegangenen seit 2014. Wir alle empfinden mehr Klarheit, Perspektive – das ist ohne jede Übertreibung das Verdienst der Regierung und des Landwirtschaftsministeriums“, sagte Wasilij Sintschenko, Leiter der Abteilung für landwirtschaftliche Entwicklung der Stadt und des Bezirks Antrazit, bei seinem Beitrag. „Und noch etwas. Hierin liegt die Besonderheit unserer heutigen Konferenz: Wir behandeln jedes Jahr ein und dieselben Probleme – Pacht, fehlende Kredite und Leasing, Probleme mit der Technik, der Finanzierung usw.. Und heute ist es angenehm, behaupte ich, dass der Minister Wege zur Lösung der Probleme deutlich gezeigt hat. D. h. wir treten nicht auf der Stelle, wir haben Perspektive und Entwicklung. Wenn wir diese Probleme lösen, erleichtern wir unseren Landwirten die Arbeit und schaffen gleichzeitig alle Bedingungen, die sie zur Sicherung der Lebensmittelversorgung der Republik brauchen“, fügte Sintschenko hinzu.

Donnerstag:

Abstimmung der Programme zur sozialökonomischen Entwicklung der DVR 2019

Smdnr.ru – Das Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung der DVR hat unter Beteiligung anderer Ministerien und Behörden die Erarbeitung, Bestätigung und Umsetzung von programmatischen Dokumenten zur sozialökonomischen Entwicklung der Republik im Jahre 2019 initiiert.

„Schon 2017 gab es staatspolitische Maßnahmen zur schnellen, situativen Reaktion; doch heute hat sich die Wirtschaftspolitik durchgreifend verändert. Unter den heutigen ökonomischen Umständen haben die Prozesse einer kontinuierlichen Analyse, Prognose und Planung, die das angestrebte Wachstumstempo sicherstellen sollen, besondere Bedeutung“, sagte Minister Alexej Polowjan. Die eingangs erwähnten Dokumente sind eins der Schlüsselinstrumente, die Ressourcen auf die Lösung sozial bedeutender Probleme bei der Entwicklung sowohl der Verwaltung der

Gebietskörperschaften als Ganzem, als auch einzelner Branchen der Wirtschaft im Besonderen, zu konzentrieren.

„Die genannten Programme sind sowohl ein nach Zielen und Fristen vereinbarter Maßnahmenkomplex als auch Vorgabe zur materiell-technischen Gewährleistung und für die Ausführenden, die es ermöglichen sollen, die Rollen der einzelnen Wirtschaftssubjekte in ihrer Tätigkeit zu bewerten. Die Stadt- und Gebietsverwaltungen müssen mit den Fachministerien und -behörden Übereinkunft bei der Bewertung der sozialökonomischen Entwicklung 2018 und den neuen Programmen zur Entwicklung 2019 erzielen“, hieß es im Ministerium.

Die Thematik der Programme ist direkt durch Fragen örtlicher Bedeutung bedingt. In der Regel werden in den Städten und Gebieten Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur, zur Förderung junger Spezialisten, von Familien und der Jugend zur Hebung des Wohlstands und der Verbesserung der demographischen Situation durchgeführt. Der Minister unterstrich, dass wirtschaftliche Selbständigkeit, Konkurrenzfähigkeit und ein gutes Investitionsklima das strategische Ziel aller Verwaltungseinheiten sind. „Im Zusammenhang damit sind die Programme zur Wiederherstellung und Entwicklung der Wirtschaft und der sozialen Sphäre der einzelnen Städte auf die Eröffnung neuer Produktionsstätten, ggf. die Umorientierung bestehender wirtschaftlicher Plattformen, die Erneuerung und Instandsetzung von Wohngebäuden und Infrastruktur und die Anschaffung spezieller Technik zu richten“, sagte Polowjan.